

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 186

Donnerstag, 8. März 1979

Blatt 563

Heute in der "Rathaus-Korespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Städtebau-Ausstellung im Messepalast
Stadtbahnstation Thaliastraße: Arbeiten wieder aufgenommen
Neuer Hernalser Bezirksvorsteher gewählt

Lokal:
(orange)

"Baby-Alarm": Kommission wird überprüfen

k o m m u n a l :

=====

staedtebau-ausstellung im messepalast: grosses interesse

1 wien, 8.3. (nk) mehr als 3.000 besucher nahmen bisher die gelegenheit wahr, sich im messepalast ueber die raeumliche entwicklung der bundeshauptstadt zu informieren. die ausstellung "die staedtebauliche entwicklung wiens bis 1945" wurde von der geschaeftsgruppe stadtplanung zusammen mit dem wiener stadt- und landesarchiv gestaltet und praesentiert in mehr als 300 exponaten die bekanntesten historischen stadtansichten, zahlreiche staedterweiterungsprojekte, bezirksentwicklungsplaene und planungen im vorortbereich. ein schwerpunkt der ausstellung ist natuerlich dem kommunalen wohnbau gewidmet. grosses gewicht wurde auch auf die donauregulierung, die verschiedenen stadtbahnprojekte und die schaffung des wald- und wiesenguartels gelegt. zur abrundung werden schliesslich einige nie ausgefuehrte planungen gezeigt.

neben den wienerinnen und wienern, die sich mit den grossen aufgaben der stadtplanung auseinandersetzen wollen, sind auch auslaender oft an den kommunalen planungsaufgaben interessiert. einer vereinbarung zwischen planungsstadtrat univ.-prof. dipl.ing. dr. rudolf wurzer und dem amtsfuehrenden praesidenten des stadtschulrates fuer wien, hofrat dr. hermann schneidl, ist es zu danken, dass dieser wichtige bereich kommunaler aufgaben auch den schuelern nahegebracht werden kann. ein umfangreicher ausstellungskatalog erleichtert das verstaendnis der exponate und unterstuetzt die ausfuehrungen des fuehrers durch die ausstellung. zahlreiche besucher haben von der moeglichkeit gebrauch gemacht, bemerkungen zur ausstellung und zur stadtplanung selbst in einem dort aufgelegten buch fuer wuensche und anregungen festzuhalten und aeusserten sich mit grosser mehrheit positiv.

die ausstellung "die staedtebauliche entwicklung wiens bis 1945" ist noch bis 30. april in den hallen p 1 und p 2 des messepalastes dienstag von 10 bis 19 uhr, mittwoch bis freitag von 10 bis 16 uhr sowie samstag und sonntag zwischen 9 und 12 uhr bei freiem eintritt geoeffnet. fuer schulen werden sonderfuehrungen veranstaltet. (and)

k o m m u n a l :

=====

stadtbahnstation thaliastrasse:

arbeiten wieder aufgenommen

2 wien, 8.3. (rk) nach einer mehrmonatigen, durch den konkurs einer baufirma verursachten unterbrechung, konnten in dieser woche die bauarbeiten an der neuen stadtbahnstation bei der thaliastrasse wieder aufgenommen werden, teilte stadtrat heinz n i t t e l der 'rathaus-korrespondenz' mit.

bekanntlich hatte die mit den erdbaumeister- und stahlbetonarbeiten fuer die neue stadtbahnstation beauftragte firma 'elite-bau' im sommer des vergangenen jahres die arbeiten eingestellt. sie war urspruenglich aus der oeffentlichen ausschreibung als bestbieter hervorgegangen. vor der auftragsvergabe hatten die verkehrsbetriebe auch erkundigungen ueber die firma eingeholt, die zuvor schon zufriedenstellend fuer die stadt wien gearbeitet hatte. dann jedoch geriet die 'elite-bau' in wirtschaftliche schwierigkeiten und musste den ausgleich und schliesslich konkurs anmelden. die verkehrsbetriebe nahmen unverzueglich gespraechе ueber die weiterfuehrung der arbeiten auf, doch war eine sofortige auftragsvergabe und damit eine nahtlose fortsetzung der arbeiten durch eine andere firma aus rechtlichen gruenden nicht moeglich. nach einer genauen untersuchung des bisher fertiggestellten teils des bauwerks - knapp zwei drittel des rohbaus - begann das neue unternehmen, die firma 'hazet', schliesslich mitte februar mit der neueinrichtung der baustelle. in dieser woche konnten nunmehr die eigentlichen bauarbeiten wieder aufgenommen werden.

die fertigstellung der neuen stadtbahnstation bei der thaliastrasse ist fuer 1980 vorgesehen. die strassenbahnlinie '46' erhaelt dadurch einen direkten anschluss an die stadtbahn. die bahnteile der neuen station werden auf einer links und rechts entlang der stadtbahntrasse - von der thaliastrasse in richtung burggasse - errichteten stahlbetonkonstruktion ruhen. die fassade wird aus stahl und glas bestehen. (ger)

k o m m u n a l :

=====

geehrte redaktion

-.-.-.-.-

wien, 8.3. (rk) im zusammenhang mit der neuen geschaeftsseinteilung fuer den magistrat der stadt wien, die seit 27. februar in kraft ist, erhielten auch die redakteure des pid zum teil neue aufgabenbereiche. zu ihrer information bringen wir im folgenden die namen der pressereferenten, ihre telefonnummern (vorher 42 800, dann durchwahl) und die namen der funktionaere, fuer deren pressebetreuung sie zustaendig sind.

kurt stimmer	2958	buengermeister gratz
dr. christine mayerhofer	2974	vbgr. froehlich-sandner
alfred smola	2977	stadtrat nekula und magistratsdirektor dr. bandion
mag. karl seitlinger	2311	stadtrat mayr
hannes zima	2948	stadtrat dr. stacher
richard anuraschko	3999	stadtrat dr. wurzer
helga stanzel	2059	stadtrat schieder
hans hofstaetter (sport)	92 66 01	stadtrat schieder
dr. hannelore bandel	4186	stadtrat hatzl
Leo weber	4169	stadtrat veleta
dr. rudolf gerlich	2058	stadtrat mittel

noch offen ist die pressebetreuung von stadtrat dr. zilke

aus diensthabende redakteure der stammredaktion (2971) stehen ihnen weiterhin montags bis freitags von 7.30 bis 19.30 uhr willibald kaps, klappe 2963, und alfred misak, klappe 2979, zur verfuegung.

bei dieser gelegenheit erinnern wir auch daran, dass der diensthabende redakteur zum wochenende am samstag von 10 bis 17 uhr, am sonntag von 12 bis 17 uhr (2971) erreichbar ist. die uebrige zeil tonband.

presse- und informationsdienst
der stadt wien

k o m m u n a l :

=====

neuer hernalser bezirksvorsteher gewaehlt

4 wien, 8.3. (rk) in einer sitzung der hernalser bezirkver-
tretung wurde mittwoch nachmittag robert p f l e g e r (spoe)
einstimmig zum neuen bezirksvorsteher gewaehlt. in vertretung des
buergemeisters nahm stadtrat franz n e k u l a die angelobung
vor.

die neuwahl erfolgte, weil der bisherige bezirksvorsteher
josef v e l e t a vom wiener gemeinderat am 14. februar zum
stadtrat gewaehlt worden war. stadtrat nekula wuerdigte die
14jaerrige bezirksvorsteher-taetigkeit veletas im dienste der be-
voelkerung und wuenschte dem neuen bezirksvorsteher viel erfolg
fuer seine kuenftige arbeit.

pfleger ueberreichte veleta zum abschied das hernalser wappen
als ehrengeschenk des bezirks und sprach namens der bevoelkerung
den zur sitzung eingeladenen stadtrat a.d. hans b o e c k den
dank fuer seine erfolgreiche taetigkeit auf dem bausektor aus. (smo)
1026

L o k a l :

=====

"baby-alarm": kommission wird ueberpruefen

5 wien, 8.3. (rk) es werde aufgabe einer eigenen, gemischten kommission sein, festzustellen, ob die in einer tageszeitung donnerstag aufgestellte behauptung, an der kinderlinik der universitaet wien wuerden an saeuglingen experimente mit radio-aktiven substanzen durchgefuehrt, richtig sei, erklaerte gesundheitsstadtrat univ.-prof.dr. alois s t a c h e r gegenueber der "rathaus-korrespondenz". ein diesbezugliches gespraech habe bereits mit dem dekan der medizinischen fakultaet univ.-prof. ddr. k r a u p p stattgefunden.

laut stacher wird diese kommission - der anerkannte medizinische experten, aber auch ein vertreter der sanitaetsbehoerde des landes wien angehoren werden - zunaechst ueberpruefen, ob und in welchem ausmass solche versuche durchgefuehrt wurden, ob diese fuer die saeuglinge gefaehrlich waren und ob vor allem vorher deren angehorige gefragt worden sind. aufgabe dieser kommission wird es ferner sein, richtlinien auszuarbeiten, die medizinisch notwendige wissenschaftliche untersuchungen regeln sollen. nach meinung des stadtrates muesse man sehr wohl zwischen experimenten und klinischen, fuer den patienten therapeutisch notwendigen und wissenschaftlich sinnvollen versuchen unterscheiden. so sei etwa die anwendung von medikamenten durch die deklaration von helsinki eindeutig geregelt.

(zi)

1254